

APOLLO

Ufftata in der Glockenstadt



APOLLO über den normalen Wahnsinn am Wochenende

Nun ist es also wieder so weit. Am Wochenende tobt in Gramont der Fasching. Ob beim AFC in der Stadthalle, dem NCC in Zottelstedt, dem KFC in Kleinromstedt, beim FFG in Oberndorf oder bei den Keglern – überall werden die Bühnen bespielt und die Menschen geraten in Ekstase und zelebrieren die Kussfreiheit. Ein ganz eigenes Völkchen wird dabei wieder die Tiefgarage besetzt. Dort sind nämlich die Blueser vom Lindwurm-Faschingsclub und machen den Apoldaer Untergrund unsicher. Bevor sich die Menschen am Abend in ihren Feier-Hütten versammeln, ziehen sie am Nachmittag erstmal durch die Straßen mit viel Ufftata und Rambazamba, schmeißen Süßkram von ihren rollenden Hundehütten und verkleiden sich in komischen Pelzen. Ich kenne dieses Spektakel natürlich gut. Aber wegen meiner empfindlichen Hundeohrrchen werde ich mich wieder ein bisschen bedeckt im Hintergrund halten, wünsche aber allen Menschen viel Spaß.



Feuerwehr am Stadthaus im Einsatz

Nicht etwa ein Brand hat die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die unser Foto zeigt, zum Stadthaus auszurücken lassen. Vielmehr halfen Ingo

Knobbe und Uwe Mohring mit der Drehleiter beim Anbringen der Wimpel am Gebäude. Alles für den heutigen Faschingsumzug. Der setzt sich

wieder ab 13 Uhr an der Bahnhofsfreitreppentreppe in Gang und zieht über Bahnhof- und Bachstraße, Heidenberg bis zum Markt. Autofahrer soll-

ten sich heute zwischen 11.30 und 18 Uhr auf umfangreiche Sperrungen in der Innenstadt einstellen.

FOTO: SASCHA MARGON

Landkreis: Quote sinkt minimal

25 Menschen im Februar mehr in Arbeit

Weimarer Land. Im Februar sank die Arbeitslosigkeit im Kreis Weimarer Land minimal um 25 auf 1.963 Personen. Das sind 220 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank innerhalb eines Monats um 0,1 Prozentpunkte auf 4,4 Prozent. Vor einem Jahr lag sie bei 4,9 Prozent.

„Der regionale Arbeitsmarkt ist saisonabhängig. So stieg die Arbeitslosigkeit bei Männern leicht an. Gleichzeitig sank sie bei Frauen deutlich. Das führte insgesamt zu einer ähnlichen Arbeitslosenzahl wie im Januar. Die ersten Anzeichen der Frühjahrsbelebung sind schon zu sehen“, sagt Beatrice Ströhl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Erfurt.

236 Menschen verloren ihre Arbeit und meldeten sich arbeitslos. Das sind 151 weniger als im Januar und 12 mehr als vor einem Jahr. Im gleichen Zeitraum begannen 175 Menschen einen neuen Job. Das sind 67 mehr als im Januar und 11 mehr als vor einem Jahr.

Unternehmen meldeten 196 Stellen. Das sind 57 mehr als im Januar und 39 weniger als vor einem Jahr. (red)

Bevor alle Läden leer stehen: Apolda will auch „Heimat shoppen“

Runder Tisch der Unternehmer trifft sich in Apolda. Innenstadt soll sich an IHK-Initiative beteiligen

VON MARTIN KAPPEL

Apolda. Es soll wieder mehr Leben in die Stadt einziehen, da sind sich alle einig. Nicht nur die Apoldaer, die Laden für Laden verweisen sehen – auch die Unternehmen, die Stadtverwaltung und die Wirtschaftsfördervereinigung Apolda-Weimarer Land. Aus diesem Grund wollen die Akteure jetzt neue Wege gehen und die Glockenstadt noch in diesem Jahr bei der bundesweiten Aktion „Heimat shoppen“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) anmelden.

Ein entsprechender Beschluss wurde am Runden Tisch in dieser Woche in Apolda gefasst. Noch im März soll ein notwendiger Antrag bei der IHK in Erfurt unter der Regie der Stadtverwaltung eingereicht werden. Wenn alles klappt – und dazu müssten sich mindestens 60 Prozent aller Unternehmer der Innenstadt anmelden – kann sich die Stadt an das bundesweit beworbene Konzept mit seinem Marketing anheften, stellt die IHK spezielle Einkaufsstützen und Aufkleber für die Geschäfte bereit und könnte das gelingen, was mit dem städtischen Projekt Erlebnismstag im Vorjahr wegen geringen Händlerinteresses nur bedingt aufgegangen war.

Beim „Heimat shoppen“ geht es nicht nur darum, die hiesigen



Das ehemalige Kaufhaus Kaskade am Puschkinplatz in Apolda.

FOTO: MARTIN KAPPEL

Unternehmen gegen das Marktanteile gewinnende Shoppen am Computer zu verteidigen, wie man zuerst denken könnte. Die Unterstützung hiesiger Niederlassungen sichert außerdem lokales Wirtschaftswachstum und schafft außerdem Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort. Ferner – und das ist an vielen Plätzen in der Stadt zu sehen – verliert die Stadt auch an Farbe und Leben, wenn die Schaufensterläden leer stehen.

„Am 13. und 14. September wollen wir darauf aufmerksam machen, dass die Apoldaer nicht wegfahren müssen, um das zu bekommen, was sie brauchen“, erklärt Volker Heerdegen, Bei-

geordneter der Stadt. Am Montag habe er sich mit 30 Unternehmen aus der Innenstadt getroffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Fünfmal so viele Einladungen seien im Vorfeld verschickt worden. Jetzt wo Einigkeit über die Teilnahme bestehe, hoffe er auf Rückmeldungen der restlichen Unternehmer. Aus dem Kreis der Anwesenden fand sich zudem eine sechsköpfige Arbeitsgruppe zusammen, die Ideen für die Umsetzung am dem Freitag und Samstag im September sammeln und entwickeln wollen. Hier gebe es schon erste vielversprechende Ansätze, wie Volker Heerdegen und Michael Lei-

precht, Vorsitzender der Wirtschaftsfördervereinigung dieser Zeitung mitteilen.

Doch natürlich müsse zunächst die Entscheidung der IHK-Jury abgewartet werden. Unabhängig und zeitgleich würden aber zwei weitere Säulen für die Innenstadtbelebung und das Stadtmarketing fortgesetzt. „Es gibt Fortschritte bei der Umgestaltung leerstehender Ladenräume – vor allem in der Bahnhofstraße“, erklärt Heerdegen. Außerdem laufe das Projekt Fotokalender weiter. Hier könnten Interessenten noch bis in den Mai Bildmaterial zur Verfügung stellen sowie Firmen sich am Kalender beteiligen. Für das

Jahr 2020 soll das fertige Produkt dann präsentiert werden.

Eines sollte den Unternehmen der Stadt jedoch klar sein, mahnen die beiden Vertreter der Stadtverwaltung und der Wirtschaftsfördervereinigung: Apolda könne zwar mit „Heimat shoppen“ dem freien Handeln der Unternehmer einen Rahmen geben und einen Impuls, aber jeder müsse sich auch selbst fragen, wie er die Attraktivität seines Angebots steigern könne.

„Dem Namen nach kommt Unternehmer ja davon, dass man etwas unternimmt“, so Volker Heerdegen. Er wie auch Michael Leiprecht hoffen, dass der Runde Tisch zum „Heimat shoppen“ vielleicht die Ebene des Konkurrenzdenkens der Ladeninhaber überwindet und nach der Auflösung des Vorgängers endlich wieder eine Art von einem städtischem Gewerbeverein oder eine Interessengemeinschaft entstehen könnte. Die Gelegenheit dafür ist jedenfalls günstig. Am 7. März tagt die Arbeitsgruppe und am 11. März sollen die Ergebnisse dann in großer Runde präsentiert werden. Falls Unternehmer dazu stoßen wollen, können sich diese bei Maria Ludwig von der Stadtverwaltung Apolda telefonisch unter ☎ (03644) 65 04 33 oder per E-Mail melden an: maria.ludwig@apolda.de

POLIZEIBERICHT

Auto beschädigt

Apolda. Unbekannte Täter haben einen im Wiener Weg in Apolda abgestellten Opel Grandland X beschädigt. Tatzeit: zwischen Sonntag, 24., und Donnerstag, 28. Februar. Es wurden die Plastikverkleidung des linken vorderen Radkastens und des Seitenblinkers beschädigt, Sachschaden 300 Euro.

Falsch rangiert

Oberroßla. Donnerstagmittag befürd der Fahrer eines BMW im Gewerbegebiet Oberroßla, über den Dieterstedter Bache, den öffentlichen Parkplatz und parkte sein Fahrzeug in einer engen Parklücke. Dabei stieß er gegen die Stoßstange eines geparkten Passat und entfernte sich pflichtwidrig vom Unfallort. Sachschaden: 500 Euro.

► Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion unter ☎ (03644) 54 10 zu melden.

Aufgefahren

Niederroßla. Auf einen VW Passat aufgefahren ist am Donnerstagmittag ein Autofahrer auf der Apoldaer Straße. Der VW hatte verkehrsbedingt halten müssen. Personen wurden nicht verletzt. Der Schaden wird auf 4000 Euro geschätzt.

Wildunfall

Bad Berka. Eine Seat-Fahrerin (25) ist am Donnerstagabend auf der Bundesstraße 87 mit einem Wildschwein kollidiert. Gegen 22.15 Uhr sei das Tier zwischen Bad Berka und Tannroda von links nach rechts über die Straße gelaufen, erklärte die Landespolizei-Inspektion. Das Tier ist nach der Kollision an der Unfallstelle verendet. Am Seat entstand ein Schaden von circa 7000 Euro. Die Seatfahrerin sei unverletzt geblieben.

Zur Fahndung

Bad Berka. Ein 31-jähriger Renault-Fahrer ist Donnerstagnachmittag von Polizeibeamten gestoppt worden. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass das Auto Kennzeichen hatte, die zur Fahndung ausgeschrieben waren. Das Auto war über dies hinaus auch nicht versichert. Damit nicht genug: Der Fahrer stand außerdem unter Drogen-Einfluss. (red)

LEUTE HEUTE



Lothar Hollmann (71), Übungsleiter aus Apolda
Ich bin ursprünglich aus Sömmerda und habe dort aktiv Handball gespielt. 1983 bin ich nach Apolda gezogen und hier in den Verein OT Apolda eingetreten. 1990 wurde daraus der HSV Apolda. Unter anderem bin ich hier Übungsleiter für den Nachwuchs. Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren können sich gerne auf der HSV-Vereinsseite über uns informieren und sind beim Training jederzeit herzlich willkommen. Foto: Peter Hansen

Ticketverkauf läuft prima

Apolda. Auch in der vergangenen Woche haben sich die Kartenverkäufe für den 2. Apoldaer Musiksommer gesteigert. So sind mittlerweile 6500 Tickets für das Konzert der „Fantastischen Vier“ verkauft, und über 700 für das Konzert mit Ben Zuckerk. Demnächst soll auch eine thüringenweite Werbekampagne gestartet werden. (sam)

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: ☎ (0361) 555 0550
Mo bis Fr 6–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: ☎ (03644) 53 37 11
apolda@thueringer-allgemeine.de
www.apolda.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: ☎ (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: ☎ (0361) 555 05 55
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: ☎ (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 9–20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Ersteinsatz für den neuen Mitarbeiter der WGA

Wohnungsgesellschaft Apolda präsentiert Ausschankmobil. Marketingaktion soll auch Vereinen zugute kommen

VON MARTIN KAPPEL

Apolda. Am Donnerstag gab es gleich zwei Premieren beim Weiberfasching: Erstmals lud das „Hotel am Schloß“ in Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft Apolda (WGA) zur Narrensausa auf die Terrasse am Hotel ein, was jährlich wiederholt werden soll. Außerdem wurde der neue Mitarbeiter der WGA vorgestellt.

Beitrag zum Image „Wohlfühlstadt“

Er hört auf den Namen „Freddy“ und ist eigentlich gebürtiger Rheinland-Pfälzer. Es handelt sich dabei um das neue Aus-

schankmobil aus dem Hause CTR-Fahrzeugtechnik. Mit der Anschaffung dieses Fahrzeuges will das Unternehmen zum positiven Image als „Wohlfühlstadt“ beitragen, erklärt WGA-Geschäftsführer Sören Rost. „Freddy“ soll ab jetzt öfter in der Stadt zu sehen sein. Doch das kleine Technikwunder – schnell auf und abbaubar, selbstfahrend, mit Kühlzelle und Kühlschrank sowie zwei Zapfhähnen für kalte oder heiße Getränke – soll es nicht nur für die WGA unterwegs sein: „Wir stellen Freddy auch den von uns gesponsorten Vereinen zur Verfügung“, so Rost weiter. Unter den Hashtags #freddiverbindet und #gemeinsamstatteinsam können „Freddy“ Wege in den sozialen Medien nachverfolgt werden.



Annett Cyliax vom „Hotel am Schloß“ in Weiberfaschingstracht am neuem WGA-Mobil, dass die Partygäste auf der Terrasse mit Getränken versorgte. FOTO: MARTIN KAPPEL